



08.03.2007 - Staufstufe Bertoldsheim - Wasserwirtschaftliche Bewertung bestätigt

Die Stauzielerhöhung für den Stausee Bertoldsheim hat keine Auswirkungen auf die Hochwassersituation für Straß-Moos.

Neben dem Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt und der TU München ist auch der Gutachter des Marktes Burgheim zu diesem Ergebnis gekommen. Das Gutachten, das dem Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt seit Anfang der Woche vorliegt, wurde vom Markt Burgheim in Auftrag gegeben, da vom Marktgemeinderat die fachlichen Aussagen der Behörden in Frage gestellt worden sind.

Das Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt wurde vom Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen aufgefordert, zum Gutachten Stellung zu nehmen

Noch deutlicher als die Fachbehörden selbst, hat es nun der von Burgheim beauftragte Gutachter Dr. Heilmair formuliert: Bei Einhaltung der vorgegebenen Speicherbewirtschaftung kann „eine Verschlechterung der Hochwassersituation für die Gemeinde aufgrund der Stauzielerhöhung ausgeschlossen werden.“ „Aufgrund der im Bescheid (Anmerkung: Bescheid des Landratsamtes Neuburg-Schrobenhausen vom 28.06.2006 gemäß fachlichen Vorgaben des Wasserwirtschaftsamtes Ingolstadt, gegen den der Markt Burgheim klagt) festgelegten Betriebsweise mit einer Absenkung des Staus auf 391,50 m+NN bei einem Abfluss von 500 m³/s verschlechtert die Erhöhung des Stauziels die Hochwassersituation der Gemeinde Markt Burgheim nicht.“

Wenig Hoffnung für den Marktgemeinderat enthält das Gutachten auch im Zusammenhang mit der Entlandung des Stausees. Auch diesbezüglich kommt das Gutachten - ebenso wie die fachlichen Bewertungen des Wasserwirtschaftsamtes Ingolstadt - zu dem Ergebnis, dass eine Entlandung in Verbindung mit einer Vorabsenkung nur eine unmaßgebliche Verzögerung der Hochwasserwelle bringt. Das Pfingsthochwasser 1999 habe deutlich gezeigt, dass das Stauraumvolumen selbst ohne Verlandungen bei einer bescheidsgemäßen Betriebsweise nur unmerklich zur Hochwassersicherheit beitrage.